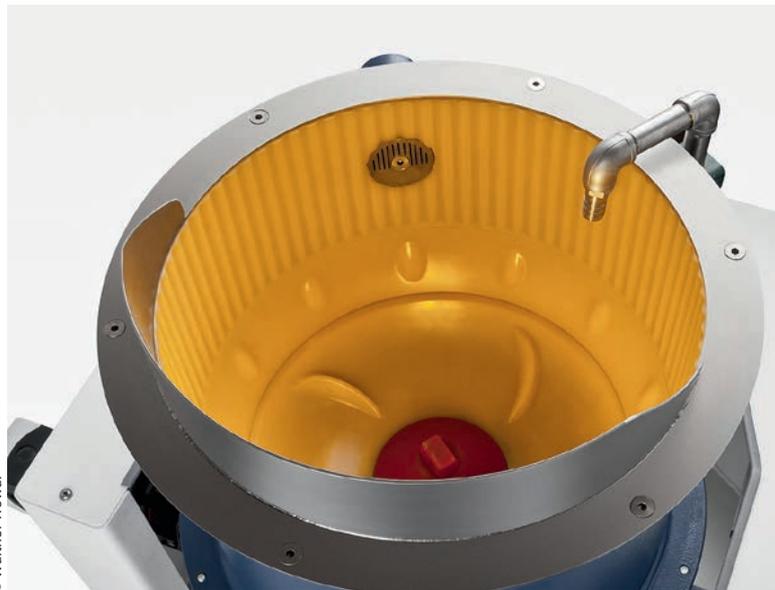


Fliehkraftanlage für dünne Präzisions-Stanzteile

Neue TurboTron-Fliehkraftanlagen für das Gleitschleifen hat Walther Trowal auf den Markt gebracht. Dank der neuen Option „Spaltspülung“ eignen sich diese sowohl für kleine und mittelgroße Werkstücke als auch für das Bearbeiten extrem dünner Präzisions-Stanzteile. Die Anlagen senken die Investitionskosten und arbeiten verschleißarm. Die Fliehkraftanlagen sind mit Drehtellern und Verschleißringen aus Polyurethan ausgestattet, wobei sich die Spaltspülung zwischen dem Teller und dem Arbeitsbehälter befindet. Sie verhindert, dass dünnwandige Teile zwischen die beiden Komponenten der Maschine geraten und beschädigt werden. Für das Entfernen von Graten und das Verformen scharfer Kanten an dünnen, schüttfähigen Stanzteilen wurden bisher Fliehkraftanlagen mit speziellen Drehtellern aus Keramik oder Stahl verwendet. Damit dünne Teile nicht in den Ringspalt zwischen dem rotierenden Drehteller und dem stationären Arbeitsbehälter geraten konnten, war die Einstellung der Spaltbreite von großer Bedeutung. Da außerdem schon geringe Beschädigungen der sehr empfindlichen Drehteller hohe Reparaturkosten verursachten, wurde nach einer wirtschaftlicheren Lösung gesucht. Die neue Anlage löst jetzt diese Probleme und macht es möglich, Drehteller und Verschleißring aus Polyurethan zu verwenden, die der Hersteller auch für andere Standard-Maschinen einsetzt. Das senkt die Investitionskosten der Kunden, denn der Werkstoff ist erheblich leichter zu bearbeiten als beispielsweise Keramik. Der Ringspalt kann weiterhin mit der automatischen Spalteinstellung eingestellt werden. Der durch die Spülung aufgebaute Druck verhindert, dass dünne Teile während der



© Walther Trowal

Bearbeitung in den Spalt zwischen Drehteller und Verschleißring eingezogen werden. Die Fliehkraftanlage ist als Einzelmaschine für das manuelle Befüllen und Entleeren lieferbar oder kann mit Beschicker, Siebmaschine und Schleifkörper-Rückförderung zu einer größeren, vollautomatischen Anlage kombiniert werden. // Tel. 02129 571-0, www.walther-trowal.de

Bedienerfreundliche Spritzlackierautomaten



© Venjakob

Mit den Spritzlackierautomaten Ven Spray Smart, Comfort und Perfect sowie der Robotertechnologie Vario hat Venjakob jetzt neue bedienerfreundliche Spritzlackierautomaten auf den Markt gebracht. Die Spray Comfort etwa wurde um Lösungen ergänzt, die dabei helfen, die Prozesse verlässlicher, nachvollziehbarer und automatisierter zu gestalten. Die drei Maschinentypen verfügen über eine integrierte Netzwerktechnologie, die eine Kommunikation zwischen den einzelnen Anlagenkomponenten und zudem Analysen der in der Anlage anfallenden Prozessdaten ermöglicht. Mithilfe der Durchflussüberwachung der Spritzsysteme kann der Prozess kontrolliert werden. Darüber hinaus ermöglichen die protokollierten Maschinendaten eine vorausschauende Wartung. Ein in der Kabine installiertes Kamerasystem erlaubt dem Bediener, die Spritzstrahlgeometrie zu analysieren. Zukünftig wird das System, gekoppelt mit einer automatischen Erkennung, eine Eigendiagnose ermöglichen. Die Anlagen vereinfachen und beschleunigen ferner den Farbwechsel durch Nutzung von RFID-Transpondern. Dank des modularen Aufbaus der Anlagentechnik lassen sich alle Beschichtungsanlagen auch nachträglich, um die Vorbehandlungs-, Reinigungs-, Trocknungs- und Handhabungslösungen erweitern. // Tel. 05242 9603-0, www.venjakob.de